

## Umgang mit Corona als Hauptthema

**Landesliga** Auf dem virtuellen Staffeltag ging es vor allem um die vorherrschende Pandemie und den Umgang damit.

**Zollernalbkreis.** Wenn die Staffel, zu der erstmals seit den 1980er-Jahren wieder sechs Mannschaften aus dem Bezirk Zollern gehören, am Wochenende des 21./22./23. August in die Saison 2020/21 startet, tut sie das in einem noch nie dagewesenen Rahmen. Die Landesliga 4 wird erstmalig in einem Gruppenmodus durchgespielt, in dem die Staffel zum Ende der Hinrunde zweigeteilt wird: Die Mannschaften auf den Plätzen eins bis zehn kämpfen dann um den Aufstieg, die anderen zehn Teams gegen den Abstieg.

Die letzten beiden Spieltage der ersten Halbserie werden zeitgleich ausgespielt, jeweils am Samstag (20. und 27. März 2021). Die Tabelle nach der Hinrunde wird in diese Gruppenphase übernommen. Wie Heim- und Auswärtsrecht in dieser zweiten Phase aufgeteilt werden, steht noch nicht fest, es soll aber nach Möglichkeit getauscht werden. Mindestens sechs und maximal sieben der zehn Mannschaften in der Abstiegsgruppe müssen direkt in die Bezirksebene runter. Dies hängt wiederum mit den Verbandsliga-Abssteigern zusammen. Der Vizemeister darf in die Aufstiegsrelegation. Das teilte Staffelleiter Andreas Schele mit, der von den Vereinsvertretern an den anderen Bildschirmen in seinem Amt bestätigt wurde.

Schele bat die Vereine mit Nachdruck darum, sich bestmöglich auf eine Saison vorzubereiten, „in der womöglich Dinge passieren werden, die wir bisher noch nicht hatten“. Was der Staffelleiter meinte: die Gefahr des Coronavirus, auf die gerade bei Großveranstaltungen mit bis zu 500 Personen besonders reagiert werden müsse, so Schele. Dafür hat der WFV den Vereinen in Absprache mit dem Land einen ausführlichen Leitfadens mitgegeben, den derweil Harald Müller vom Verbands-Spielausschuss vorstellte. In Kürze: Jeder Verein muss für seine Heimspiele ein Hygienekonzept ausarbeiten, in dem vor allem das Abstandsgebot höchste Priorität genießt – am Spielfeldrand, auch in den Kabinen und Umkleiden, in die Spieler wie Funktionäre nur mit Masken gehen dürfen. Müller berichtete von einigen Testspielen, die er sich in den vergangenen Tagen angeschaut habe: Da sei nicht immer pflichtbewusst mit den Coronaregeln umgegangen worden. „Die jüngsten Zahlen an Neuinfektionen sind bedenklich“, sagte Müller, der an die Vorbildfunktion der Vereine appellierte. „Sonst fällt uns das auf die Füße“ und dann heiße es womöglich bald schon wieder: kein Fußball. So wie in den vergangenen gut sieben Monaten. Dazu gehöre auch, das Hausrecht wahrzunehmen und Besucher, die sich nicht an die Regeln halten, notfalls vom Platz entfernen zu lassen, so Müller. **MAS**



Hart umkämpft war das Bezirkspokalfinale zwischen dem SV Rangendingen und dem TSV Frommern. Im Elfmeterschießen hatte der Bezirksligist das glücklichere Ende. **Foto: Moschkon**

## Eschments Elfer bringt das Double

**Bezirkspokal** Der SV Rangendingen hat auf dem heimischen Mühlwasen das Finale gegen den TSV Frommern im Elfmeterschießen gewonnen. **Von Matthias Zahner**

**B**ezirksliga-Meister und Bezirkspokal-Sieger: Der SV Rangendingen machte gestern das Double perfekt. Lars Eschment verwandelte den entscheidenden Elfer zum 6:5 (1:1, 1:1, 1:1). Zuvor hatte Maurice Rummel die Latte getroffen. Ohne Torjäger Tomislav Galic, der im Urlaub weilte, begann der A-Ligist nervös. Symptomatisch: Frommerns Verteidiger Arthur Albert brachte seinen Keeper Florian Puttins mit einem Rückpass in Bedrängnis – dieser veränderte zwei Meter vor dem Gehäuse die Kugel. Eschment ging dazwischen und markierte in der neunten Minute das 1:0. Auf der Gegenseite hatte Faton Hajra die Riesenchance zum postwendenden Ausgleich; der TSV-Stürmer verzog jedoch aus aussichtsreicher Position (10. Minute). Die Hausherren, die durch ein Sportgerichtsurteil das Finale erreichten (wir berichteten), zeigten zunächst die reifere Spielanlage, hatten mehr von der Partie, weil sie aggressiver und lauffreudiger waren. Die Schwarz-Gelben agierten zu überhastet, trafen zu oft die falschen Entscheidungen.

Nach einem Eckball vom starken Enrico Varutti fischte Steffen David Gauss im SVR-Tor Ekrem Hajras Kopfball gerade noch so von der Linie (25.). Nun wurden die Gäste mutiger, nahmen den Kampf besser an und zeigten ihre technische Versiertheit. Folgerichtig das 1:1: Armando Felipe

Konz' abgefälschter Schuss zapelte schließlich im Rangendinger Netz (41.).

Ein Klassenunterschied war nach der Pause nicht mehr sichtbar – im Gegenteil: Die junge Truppe von TSV-Coach Adam Profus wirkte spritziger, vieles blieb aber Stückwerk. Der eingewechselte Anes Kljajic probierte es zweimal aus der Distanz (63., 67.) – erfolglos. Nach einem Foul von Manuel Pflumm an Faton Hajra forderten die Frommerner die Rote Karte für den Spielertrainer. Der TSV-Angreifer wäre wohl alleine auf Gauss zugelaufen. Schiedsrichter Christian Günter beließ es bei Gelb – Glück für den Ex-Balinger (69.). Der A-Ligist drängte auf die Führung, marschierte nahezu unermüdet. Rangendingen hielt kämpferisch dagegen, versuchte es vergebens mit langen Bällen. Puttins

brachte nach einem Kopfball von SVR-Kapitän Daniel Wolf noch die Hand an den Ball (90.).

Somit ging es in die zweimal 15-minütige Verlängerung. Nun wurde das Endspiel zu einer Kraftfrage. Alberts tückischer Aufsetzer entschärfte Gauss stark (93.). Ante Rogic machte viel Betrieb auf der linken Seite, seine Hereingabe klärten die Rangendinger in höchster Not (97.). Wieder hielt Gauss den Mühlwasen-Kickern das Unentschieden fest: Kljajic hatte zu zentral abgeschlossen (101.). Jetzt war es ein offener Schlagabtausch – mit Vorteilen aufseiten des TSV. Puttins bewahrte mit einer Monsterparade gegen Eschment sein Team vor dem Rückstand (112.). Auf der anderen Seite verfehlte der starke Kljajic das SVR-Gehäuse um Zentimeter (113.). So musste das Elfmeter-

schießen die Entscheidung bringen. Dort hatte der Bezirksligist schließlich die besseren Nerven und das glücklichere Ende.

**SV Rangendingen:** Gauss; Kraus (50. Beiter), Wolf, Kocher, Distefano (89. Zehnder), Bieger, Mainusch, Pflumm, Madran, Akkaya (75. Eggenweiler), Eschment.

**TSV Frommern:** Puttins; Ekrem Hajra (67. Rogic), Capol, Medori (63. Kunstmann), Konz (82. Rummel), Albert, Thomas Martaler, Robin Martaler, Varutti, Faton Hajra, Wiedmann (62. Kljajic).

**Tore:** 1:0 Eschment (9.), 1:1 Konz (41.) – **Elfmeterschießen:** 1:2 T. Martaler, 2:2 Pflumm, 2:3 Varutti, 3:3 Kocher, 3:4 Albert, 4:4 Bieger, 4:5 F. Hajra, 5:5 Zehnder, Rummel verschießt, 6:5 Eschment.

**Schiedsrichter:** Christian Günter (Aichhalden).

**Zuschauer:** 400.

### „Jetzt kann man auch mal Glückshormone rausbauen“

**In seiner ersten Saison** als Spielertrainer hat Manuel Pflumm gleich das Double mit dem SV Rangendingen geholt. „Jetzt kann man auch mal Glückshormone rausbauen und ein bisschen feiern. Als wir Meister wurden, war jeder wegen Corona daheim“, sagte der Innenverteidiger nach den kräftezehrenden 120 Minuten

mit anschließendem Elfmeterschießen. Seine Elf war zu Beginn tonangebend. „Nach dem 1:1 haben wir immer die falsche Entscheidung getroffen. Hinten haben wir es gut gespielt. Als es aber weiter nach vorne ging, haben wir sie mit unseren Fehlpässen eingeladen zum Kontern; das ist natürlich Gift. **Ich fand**

**Frommern bockstark**“, so Pflumm. Dieser Meinung schloss sich sein Gegenüber Adam Profus an. „Natürlich bin ich enttäuscht. Nichtsdestotrotz bin ich stolz auf die Mannschaft. Wir haben gegen einen Gegner, der eigentlich zwei Ligen höher spielt, das ganze Spiel über dominiert. Es hat das Quäntchen Glück gefehlt.

Aber so läuft das im Fußball. Es gewinnt nicht immer die bessere Mannschaft. Dennoch Glückwunsch an Rangendingen“, meinte Profus, für dessen Geschmack es nach dem Foul von Pflumm in der 69. Minute eine Rote Karte hätte geben müssen. „Wer weiß, was ohne ihren Spielertrainer passiert wäre.“ **mz**

## Landesliga TSV weist Aussage von Haug zurück

**Straßberg.** Der TSV Straßberg hat die im ZAK-Interview getroffene Aussage des Bezirksvorsitzenden Wolfgang Haug zurückgewiesen, wonach sich der Landesligist in der Modus-Frage kurzfristig korrigiert habe. „Wir waren und sind immer für die Beibehaltung des bisherigen bewährten Spielmodus mit Vor- und Rückrunde gewesen“, stellte Sascha Manos, TSV-Vorstand Öffentlichkeitsarbeit, klar. Der Verein halte die neue Variante für unfair, so Manos weiter. **mz**

## Landesliga Walter zurück bei der U 23

**Balingen.** Nicco Walter fungiert wieder als Spielleiter und Teammanager bei der U 23 der TSG Balingen und hat in dieser Position auch schon am Staffeltag der Fußball-Landesliga 4 teilgenommen. „Es wollte keiner machen, also mache ich es halt“, sagte Walter in typischer, leicht sarkastischer Art. Er hatte sich aus demselben Amt erst in der vergangenen Saison verabschiedet. Unter anderem hatte er eine schlechte interne Kommunikation moniert und auch beklagt. **MAS**

### LANDESLIGA IM BLICK



**Im Rahmen eines Trainingswochenendes** absolvierte der TSV Nusplingen ein Vorbereitungsspiel gegen Landesligist Spvgg Holzgerlingen (Staffel 3). Die Partie endete mit einem leistungsgerechten 1:1-Unentschieden. **Foto: Moschkon**

## Zollern-Duell in Runde eins

**Zollernalbkreis.** In der ersten Runde des WFV-Pokal 2020/21 sind am Samstag – alle Spiele werden um 15.30 Uhr angepfiffen – sieben Mannschaften aus dem hiesigen Zollern gefordert. Dabei kommt es sogar zu einem Zollern-Duell.

Die TSG Balingen 2 tritt beim SV Rangendingen an, der sich gestern im Bezirkspokal-Finale gegen den TSV Frommern durchsetzte. Die übrigen Zollern-Vertreter haben teils herausfordernde, aber auch machbare Lose gezogen. Der TSV Nusplingen reist zum Landesliga-Kontrahenten nach Laupheim. Der FC 07 Alb-

## Nullsiebener mit guter Frühform

**Landesliga** Am Wochenende steht für die Landesligisten des hiesigen Bezirks das Pflichtspieldebüt im WFV-Pokal an.

**Zollernalbkreis.** Im Zuge dessen nutzte ein Quintett die Möglichkeit, Einblicke von der derzeitigen Form zu bekommen.

Gleich doppelt testete der TSV Straßberg um seinen neuen Coach Joachim Koch. Zunächst besiegten die Schmeien-Kicker den SV Dotternhausen mit 3:0. „Es war schon deutlich zu sehen, dass wir in der kurzen Zeit, die wir zusammen sind spielerisch und vom System her Fortschritte gemacht haben“, resümierte Koch, „wir haben in vielen Sachen aber noch Luft nach oben, was zum jetzigen Zeitpunkt der Vorbereitung normal ist.“ Auch den zweiten Test gegen Landesligist SC 04 Tuttlingen entschieden die Straßberger mit 2:0 für sich. Koch bescheinigte seinem Team eine „sehr, sehr gute Vorstellung“ und sprach von einem „verdienten Sieg“.

Ebenfalls mit einem neuen Trainer an der Seitenlinie in die Saison startet der TSV Nusplingen, dort hat nun Michael Schnee das Sagen. Die Heuberger trennten sich in ihrem Testspiel von der Spvgg Holzgerlingen mit 1:1. Im Landesliga-Duell habe Schnees Team in der ersten Halbzeit fünf bis sechs beste Chancen liegen gelassen. „Holzgerlingen war in der Umschaltbewegung stets gefährlich und ging dann mit einer von zwei Chancen in Führung“, so der Übungsleiter. In der zweiten Hälfte sei es ein kampfbetontes Spiel gewesen, in dem Lars Schmieder per Freistoß für den „vermeintlichen Ausgleich“ verantwortlich war.

Die Blau-Weißen vom FC 07 Albstadt machten hingegen im Landesliga-Aufsteiger Empfingen kurzen Prozess. Ex-Trillfinger Fabian Singer brachte die Empfänger zwar früh in Führung, doch Matthias Endriss, Marcello Anicito und wiederum Endriss sorgten vor der Halbzeit für klare Verhältnisse. Im zweiten Durchgang schraubten Neuzugang Pietro Fiorenza und erneut Endriß das Ergebnis in die Höhe, das 2:5 der SG kurz vor Abpfiff war nur noch Ergebniskosmetik.

Eine Niederlage hingegen musste SV Heinstetten schlucken. Beim südbadischen Landesligisten VfR Stockach zog die Lenhart-Elf bereits am Mittwoch mit 1:2 den Kürzeren. „Wir sind sehr mühsam ins Spiel gekommen“, haderte Lenhart, „folgerichtig war Stockach stärker.“ In Hälfte zwei habe sein Team aber eine Klasse Reaktion gezeigt, dennoch sei die Niederlage aufgrund des ersten Durchgangs in Ordnung gewesen.

Der TSV Trillfingen siegte am Freitag mit 2:1 gegen den SV Gruol – setzte dort auch einige Spieler der zweiten Mannschaft ein. Die beiden TSV-Treffer erzielte der neue Co-Trainer Rico Wentsch. Gestern gab es für die Kicker vom Wollensack eine 2:3-Niederlage beim Bezirksligisten SV Wachendorf. **DV**